



Bildquelle: OpenAI

einBlick:

Flucht vor Trump: Anleger zieht es nach Europa und Asien

Ausgabe April 2025

www.squarecc.de



Amerika im Umbruch: Politik der Instabilität

Anders als bei früheren politischen Neuanfängen in den USA, bei denen die Börsenkurven typischerweise nach oben gingen, zeigt sich in der zweiten Amtsperiode von Donald Trump ein anderes Bild. Statt der versprochenen Deregulierung und Steuersenkungen prägen eine aggressive Handelspolitik und widersprüchliche wirtschaftspolitische Signale das aktuelle Szenario. Der S&P 500 ist seit Jahresbeginn um etwa 6 Prozent gefallen und hinkt damit den meisten globalen Börsenindizes hinterher. Der einst optimistische "Trump-Put" – die Erwartung, dass der Präsident seine Politik anpassen würde, um den Aktienmarkt zu stützen – hat an Glaubwürdigkeit verloren.

Darüber hinaus arbeitet die Trump-Administration auf eine Schwächung des Dollars hin. Damit soll der amerikanische Export gestärkt und die Schuldenlast (in US-Dollar!) reduziert werden. Diese finanzpolitischen Manöver, gepaart mit der Androhung hoher Zölle und Fragen zur nuklearen Sicherheitsgarantie, setzen die internationalen Partner der USA unter enormen Druck. Die Kapitalflucht von US-Anlegern nach Europa ist bereits beachtlich und zeigt, dass viele Investoren nach stabileren Alternativen suchen.

Europas unerwartete Renaissance

Während Amerika mit politischer Unruhe und wirtschaftlichen Herausforderungen kämpft, erlebt Europa eine unerwartete Wiederbelebung. Die Region, in die zu Jahresbeginn kaum noch jemand Hoffnungen setzte, ist wieder ins Rampenlicht gerückt – und diesmal aus positiven Gründen. Ein europaweites

Verteidigungsinvestitionsprogramm in Höhe von 800 Milliarden Euro, eine umfangreiche fiskalische Stimuluspolitik in Deutschland und eine zumindest vorübergehend wiederhergestellte politische Stabilität in Frankreich haben dazu beigetragen.

Die europäischen Märkte, angeführt vom Verteidigungssektor, haben sich an die Spitze der Ranglisten gesetzt. Der EuroStoxx verzeichnet seit Jahresbeginn einen Anstieg von 6,3 Prozent. Deutsche Aktien zeigen relative Stärke gegenüber den USA, besonders in den Bereichen Rüstung und Infrastruktur, wobei Unternehmen, die sich in der Krise kostenseitig verschlankt haben, von steigenden Umsätzen profitieren.

Die aktuelle Situation bietet für Europa eine einmalige Chance. Gerade jetzt, wo in Amerika das liberale Wirtschaftsklima abkühlt, könnte Europa nicht nur für Fachkräfte, sondern auch für investitionsfreudige Unternehmen wieder attraktiver werden. Insbesondere die zweite deutsche Aktienreihe könnte zukünftig die Nase vorn haben und bietet interessante Anlagechancen.

Asiatische Märkte locken mit Wachstumsaussichten

Neben Europa bietet auch Asien vielversprechende Diversifikationsmöglichkeiten für Anleger, die der Unsicherheit in den USA entfliehen möchten. Während die USA und Europa mit eigenen Herausforderungen kämpfen, haben sich asiatische Volkswirtschaften als vergleichsweise resilient erwiesen.

Die wirtschaftliche Dynamik und die strukturellen Reformen in vielen asiatischen Ländern bieten langfristige Wachstumschancen, die teilweise unabhängig von den geopolitischen





Spannungen zwischen den USA und China verlaufen. Insbesondere Märkte wie Japan, Südkorea, Indien und Teile Südostasiens können strategische Anlageziele für eine ausgewogene geografische Diversifikation darstellen.

Japan beispielsweise erlebt mit seiner Corporate-Governance-Reform und einer stabilen Geldpolitik eine Wiederbelebung des Investoreninteresses. Indiens robustes Wirtschaftswachstum und demografische Vorteile bieten langfristige Perspektiven. Diese Märkte können für Anleger, die ihre Abhängigkeit vom US-Markt reduzieren möchten, wichtige Portfolio-Bausteine darstellen.

Gold als neuer Sicherheitsanker

In diesem volatilen Umfeld hat sich auch Gold als bedeutender Wertspeicher etabliert. Seit Trumps Wahlsieg ist der Goldpreis um etwa 10 % gestiegen und hat kürzlich die Marke von 3.100 US-Dollar pro Feinunze durchbrochen. Das Edelmetall wird zunehmend als legitime Absicherung gegen extreme und bisher unwahrscheinlich erscheinende Ereignisse wie eine US-Schuldenkrise oder Angriffe auf demokratische Institutionen betrachtet.

Bemerkenswert ist, dass selbst Zentralbanken, die in den 1990er bis 2000er Jahren ihre Goldreserven reduzierten, seit der Finanzkrise 2007/2008 wieder verstärkt in Gold investieren. Sie sehen das Edelmetall als Reservewert, der in Krisenzeiten wirtschaftliches Vertrauen schafft und schwieriger zu enteignen ist als im Ausland gelagerte Fremdwährungsreserven.

Fazit

Die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Lage unterstreicht die Bedeutung einer breiten geografischen Diversifikation für Anleger. Die lange Zeit dominante Stellung der US-Märkte – insbesondere der Technologiegiganten – beginnt zu bröckeln. Die "Magnificent Seven", die fast zweieinhalb Jahre lang den Markt dominierten, haben seit Jahresbeginn fast 15 Prozent an Wert verloren.

Eine ausgewogene Allokation zwischen den USA, Europa und Asien ermöglicht Anlegern, von regionalen Stärken zu profitieren und gleichzeitig Risiken zu streuen. Für Anleger, die bisher stark auf den US-Markt konzentriert waren, bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit, ihre Portfolios neu auszurichten und die Gewichtung zugunsten europäischer und asiatischer Märkte anzupassen. Die gezielte Beimischung von Rohstoffen, insbesondere Gold, kann zudem als Absicherung gegen geopolitische Risiken und Währungsturbulenzen dienen.

ZU GUTER LETZT ...

Finanzplanung für

...(Berufs-) SOLDATEN

Als Berufs-Soldat führst du ein Leben mit klaren Strukturen, Verlässlichkeit und Verantwortung. Du genießt die Vorteile eines sicheren Einkommens, einer verlässlichen Versorgung und beihilfegestützter Gesundheitsleistungen. Doch gerade weil deine finanzielle Situation besonders ist, braucht sie auch eine besondere, durchdachte





Planung. Viele Soldaten verlassen sich zu sehr auf ihre Pension – und übersehen dabei entscheidende Risiken und Chancen. Wer frühzeitig handelt, kann sich ein finanziell freies Leben nach der Dienstzeit ermöglichen – ohne Abhängigkeit, ohne Lücken, mit Plan.

Besonderheiten deines Berufs – und was sie für deine Finanzen bedeuten

Als Berufs-Soldat bist du nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung, sondern erhältst später eine Pension. Diese liegt – je nach Dienstzeit – oft zwischen 60 und 75 % des letzten Brutto-Gehalts. Was zunächst solide klingt, entpuppt sich im Alltag oft als knapp. Denn von der Pension gehen Steuern und Krankenkassenbeiträge ab, während Lebenshaltungskosten im Alter nicht automatisch sinken – ganz im Gegenteil. Hinzu kommt: Viele Soldaten gehen bereits mit Anfang oder Mitte 50 in den Ruhestand – und müssen dann 30 Jahre und mehr finanziell gut abgesichert sein.

Hinzu kommen weitere Besonderheiten: Du bist beihilfeberechtigt, brauchst also keine klassische gesetzliche Krankenkasse, sondern eine private Restkostenversicherung. Du hast Anspruch auf Übergangsgebühren beim Dienstzeitende, musst aber bei früher Dienstunfähigkeit mit finanziellen Einbußen rechnen. All das macht eine individuelle, vorausschauende Finanzplanung besonders wichtig.

Dienstunfähigkeit: Wenn alles anders kommt als geplant

Ein Thema, das viele unterschätzen, ist das Risiko der Dienstunfähigkeit. Gerade in jungen Jahren – oder als Zeitsoldat – ist die Absicherung oft unzureichend. Eine klassische

Berufsunfähigkeitsversicherung greift hier nicht, weil sie meist nicht auf den Status „dienstunfähig“ eingeht. Eine echte **Dienstunfähigkeitsversicherung mit spezieller DU-Klausel** ist deshalb ein Muss für Soldaten – sie sichert dich ab, wenn du dauerhaft nicht mehr dienstfähig bist, unabhängig von der Ursache.

Kapitalaufbau und Altersvorsorge: Jetzt starten lohnt sich

Wer früh mit dem Vermögensaufbau beginnt, profitiert am meisten – vom Zinseszinsseffekt, aber auch von mehr Flexibilität. Mit einem planbaren Einkommen hast du die ideale Basis, um langfristig Kapital zu bilden. Ob über ETF-Sparpläne, Immobilien, steuerlich geförderte Altersvorsorge wie die Rürup-Rente oder Rücklagen für den Ruhestand – entscheidend ist, dass du dir ein finanzielles Fundament aufbaust, das unabhängig von deiner späteren Pension funktioniert.

Gerade Soldaten können mit einer gezielten Strategie die Ruhestandslücke schließen, früh in Teilzeit gehen oder sich sogar den Traum von einem zweiten Berufsweg oder der Selbstständigkeit erfüllen. Wer seinen finanziellen Spielraum kennt, kann selbstbewusst entscheiden – statt sich später einschränken zu müssen.

Übergang nach der Bundeswehr – die entscheidende Phase

Nicht jeder bleibt bis zur Pension im Dienst. Viele Soldaten nutzen Übergangsgebühren, Weiterbildungen oder wechseln in die freie Wirtschaft. Das bedeutet aber auch: neue Einkommensstrukturen, andere Absicherungen und steuerliche Veränderungen. Wer diesen Übergang plant, statt ihn auf sich zukommen zu lassen, kann gezielt vorsorgen – etwa durch



Rücklagen, flexible Vorsorgemodelle oder eine steueroptimierte Auszahlungsstrategie.

Fazit: Wer plant, gewinnt

Deine berufliche Situation ist besonders – und genau deshalb solltest du auch deine Finanzen besonders angehen. Wer als Berufs-Soldat früh beginnt, hat alle Chancen, später frei zu entscheiden: wann, wie und wo er leben möchte. Eine kluge Finanzplanung gibt dir Sicherheit – im Dienst und darüber hinaus.

Alles klar oder sind da noch Fragen? Wir unterstützen gerne dabei, individuelle Lösungen zu finden.

<https://squarecc.de/finanzplanung-fuer-zeit-und-berufssoldaten/>



SQUARE CAPITAL CONSULTING

Impressum

Square Capital Consulting GmbH

Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt

Handelsregister: HRB 116047

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Vertreten durch:

Oliver Gröne (Geschäftsführender Gesellschafter / Diplomierter Bank-Betriebswirt (BA))

Kontakt

Telefon: +49 69 66554150

Telefax: +49 69 66554151

E-Mail: info@squarecc.de

www.squarecc.de

Disclaimer

Die vorstehenden Darstellungen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere enthalten sie kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes bezüglich des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments. Vor einer solchen Entscheidung sollten Sie sich unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögensverhältnisse individuell beraten lassen. Die Gültigkeit der Informationen ist auf den Zeitpunkt ihrer Erstellung beschränkt und kann sich je nach Marktentwicklung ändern. Die in den Darstellungen enthaltenen Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Wertentwicklungen aus der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind keine Garantie und kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind grundsätzlich mit Risiken, insbesondere dem Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals, behaftet.

